

Königen an vornehme weltliche oder geistliche Herrn oder Stif-  
tungen verschenkt. So dauerten, wie schon gesagt, wohl alle  
alten Dörfer unter neuem Namen und neuen Herrn fort, denen  
die alte keltische Bevölkerung dienstpflchtig blieb.

Aber die ursprünglich freie deutsche Bevölkerung sank im  
Laufe der Jahrhunderte ebenfalls zur Hörigkeit herab. Schon  
im 14. und 15. Jahrhundert finden wir nur mehr einige Freie in  
unserer Gegend, später verschwinden sie ganz.

Es ist sehr wahrscheinlich, daß unsere Gegend schon unter  
römischer Herrschaft christianisiert war, ein strenger Beweis ist  
allerdings nicht zu führen. Doch wenn man die uralten Mar-  
tinskirchen in Köln und Schiffweiler in Betracht zieht und be-  
achtet, daß Martin ein altgallischer Heiliger gewesen, so wird  
der Schluß nicht zu gewagt sein, daß hier schon vor der Be-  
setzung des Landes durch die Deutschen christliche Gotteshäuser  
gestanden haben.

Mit der höhern Kultur der Unterworfenen nahmen nun  
die Deutschen auch deren Religion, das Christentum, an, wenn  
sich dasselbe lange Zeit hindurch auch nur darin zeigte, daß sie  
dem Gottesdienste beiwohnten und die religiösen Gebräuche mit-  
machten. Die größere Befestigung und Vertiefung der neuen  
Religion ist wohl den Einsiedlern Ingbert und Wendelin zc.,  
von denen die beiden Orte den Namen erhalten haben und dem  
Bischof Arnualdus zu danken, Ende des 6. und Anfangs des  
7. Jahrhunderts. Letzterer hatte seine Stelle als Bischof von  
Metz niedergelegt und sich hierher an die Saar zurückgezogen.  
Noch gegen Ende des 9. Jahrh. fand der Metzzer Bischof  
Adventius die Leute in der Gegend von Ottweiler fast ganz ins  
Heidentum zurückgefallen und gründete deshalb das Kloster Neu-  
münster.

Durch das ganze Mittelalter hindurch bis zur französischen  
Revolution gehörten die Kirchen auf dem rechten Saaruser bis  
zum Fischbach zur Trierer, alle andern unseres Kreises zur  
Metzzer Diözese.

Politisch lag der westlichste Teil unseres Kreises im untern  
Saargau, der andere im Rosselgau, einem Untergau des großen